

Schaut hin

Am Abend waren 5000 Menschen bei Jesus versammelt, so erzählt die Bibel. Wie sollen wir die Leute satt kriegen? Sollen wir fortgehen und groß einkaufen? So fragen die Jünger voller Unruhe und Geschäftigkeit. Doch Jesus antwortet ruhig: Wieviel habt ihr? Seht nach! Es finden sich fünf Brote und zwei Fische. Nicht viel, aber eben auch nicht nichts. Jesus nimmt das wenige und dankt Gott dafür. Sie teilen davon aus - und es reicht für alle. Der Auftrag Jesu ändert die Perspektive: „Schaut hin!“ (Markus 6,38). Statt den Mangel zu beklagen, lenkt er den Blick auf die vorhandenen Ressourcen. Er dankt Gott für das, was da ist. Damit ist diese biblische Erzählung ein Lehrstück für unsere Zeit. Mit dem, was da ist, etwas anfangen im Vertrauen auf Gottes Segen. Und der Ökumenische Kirchentag im Mai 2021 fängt damit an.

Denn der ÖKT findet statt. Er wird ganz anders sein als frühere Kirchentage. Der ÖKT wird digital und dezentral. Aber er bleibt die große Chance zur Begegnung in der Ökumene. Gemeinsam wollen wir als Christinnen und Christen den Glauben feiern. Wir besinnen uns dabei auf das, was uns trägt. Im persönlichen wie im gesellschaftlichen Leben fordert uns die Pandemie heraus. Wir alle stehen vor gewaltigen Aufgaben. Insofern geht es uns wie den Jüngern Jesu in der Geschichte von der Speisung der 5000. Als vor über einem Jahr die biblische Losung des ÖKT festgelegt wurde, ging man noch von einer Großveranstaltung in Frankfurt aus. Nun zeigt uns genau diese Losung, wie wir inmitten der Pandemie Kirchentag feiern können: Schaut hin auf euer digitales Gerät. Und im übertragenen Sinn: Schaut hin auf eure Ressourcen! Was trägt uns durch die Pandemie? Wie können wir als Gemeinde und als Gesellschaft die Herausforderung bestehen?

Wir werden also hinschauen zum digitalen ÖKT. Uns erwartet ein vielfältiges Kirchentags-Programm im Netz. Auf der Couch, im Garten schauen wir hin. Vielleicht auch in unseren Kirchen - das wird in den nächsten Wochen beraten und entschieden, während diese KONTAKTE bereits in Druck sind. **In der Mitte dieses Heftes finden**

Sie einen herausnehmbaren Innenteil mit vier Seiten Informationen zum ÖKT. Und immer aktuelle Informationen gibt es online unter www.oekt.de

Zur Losung des Ökumenischen Kirchentages habe ich einen Liedtext verfasst. Er passt auf die alte Choralmelodie „Wir danken dir, Herr Jesu Christ“, die in beiden Konfessionen gesungen wird (Evangelisches Gesangbuch 79 und Gotteslob 297):

- 1. So viele Menschen ohne Brot -
die Jünger fürchten große Not.
Doch Jesus fragt: Wieviel habt ihr?
Schaut hin und teilt den Segen hier!*
- 2. Das große Werk, die kleine Kraft -
wer weiß schon, ob er alles schafft?
Doch Jesus fragt: Was kannst denn du?
Schau hin, gib dein Talent dazu!*
- 3. Wer Gutes tut, wird bald verlacht.
Es wächst ein Hass, der ratlos macht.
Doch Jesus fragt, wer trotzdem liebt.
Schaut hin, weil er den Grund euch gibt!*
- 4. Besonnenheit zur Einsicht führt:
Die Welt ist heute kompliziert.
Wer geht auf Jesu Wegen mit?
Schaut hin und wagt den nächsten Schritt!*
- 5. Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
dass dein Geist heute wirksam ist
in Liebe, Kraft, Besonnenheit.
Nun hinzuschauen mach uns bereit!*

*In großer Vorfreude
auf den ÖKT grüßt freundlich
Ihr/euer Pfarrer Wolfgang Bromme*



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“

Zu Ostern ist es Tradition, bemalte Eier an Bäume oder Büsche zu hängen. Früher galten Eier als Zeichen der Fruchtbarkeit, aber auch als Sieg des Lebens über den Tod.



Weil bemalte Ostereier einfach schön aussehen und Freude machen, wurden vorbereitete eiförmige Holzscheiben rund um den Ostersonntag hübsch bemalt. Kein passender Baum in der Nähe? Dann nehmen wir den Zaun an der Terrasse! Dort hingen nun viele bunt bemalte Ostereier.

Ihr Klappern im Wind war gut zu hören und begleitete die Gottesdienste bei geöffneten Türen noch eine Zeit lang.

Jürgen Schroeder

TelefonSeelsorge

Wird die TelefonSeelsorge während der Corona-Pandemie öfter beansprucht?

Die ökumenische TelefonSeelsorge Main-Kinzig ist eine von 105 TelefonSeelsorge-Stellen in Deutschland. Sie ist für die Ratsuchenden unter den bundesweit einheitlichen Rufnummern (0800 1110111 oder 0800 1110222) erreichbar, aber auch über Mail und Chat. In unserer Stelle arbeiten zurzeit 79 Ehrenamtliche am Telefon und 9 Ehrenamtliche zusätzlich in der MailSeelsorge.

2020 klingelte allein in unserer Stelle 10 628mal das Telefon, 600mal mehr als 2019. Im April 2020 war „Corona“ in 18,7% der Seelsorgegespräche ausdrücklich Thema, im November noch häufiger. Die Zunahme der Anrufe und der Anfragen im Internet ist auch in den anderen Stellen zu beobachten.

Welche Altersgruppen suchen meistens Hilfe?

Die meisten, die bei der TelefonSeelsorge anrufen, gehören der Altersgruppe der 40- bis 70-jährigen an. Das Alter der Ratsuchenden, die sich an die TelefonSeelsorge im Internet wenden, liegt deutlich darunter. Da ist die Mehrheit 30 Jahre und jünger.

weiter auf der nächsten Seite

Essen auf Rädern
Wir bringen Ihnen täglich ein
frisch gekochtes 3-Gänge Menü
auch am Wochenende

Telefon: (0 61 81) 66 72 - 0

Pflegezentrum Mainterrasse
Pflegeheim und Ambulanter Pflegedienst

Kirchstraße 4-6
63456 Hanau

Internet: <http://www.mainterrasse.de>

echt lecker



kämmerer¹⁹¹⁸

Kaffeemaschinen
Kaffee
Service

www.k-gmbh.de



VOLKER|SCHMIDT
R A U M I D E E N

Fliesen • Bäder • Parkett

Brüningstraße 1a · 63457 Hanau-Wolfgang
Telefon 0 61 81-170 61 · Telefax 0 61 81-170 64
info@fliesen-hanau.de · www.fliesen-hanau.de



ANANDA YOGA
Manuela Weiss

Yoga für Einsteiger und Fortgeschrittene
Yoga mit dem Stuhl
Meditationskurse
Workshops
Yogareisen
ThaiYogaMassage
Wellnessmassagen
Ausbildung

Waldstraße 2
63457 Hanau

www.anandayoga-hanau.de
0171-17 88 014



Schuler
ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

- Einlagen nach Maß
- Orthopädische Schuhzurichtungen
- Schuhreparaturen aller Art
- Schuhe für lose Einlagen
- Schuhe für Diabetiker
- Anpassungen von Kompressionsstrümpfen, Gelenkbandagen und Gehstöcken

Holger Schuler
Krotzenburger Straße 2 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon 06181 54213 · Telefax 06181 575667

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485

Fortsetzung

Haben sich die Probleme verändert?

Die Probleme, mit denen sich die Ratsuchenden an die TelefonSeelsorge wenden, haben sich verschoben und verschärft.

Die Themen „Einsamkeit“ oder „Ängste“ beschäftigen schon immer viele der Menschen, die sich an die TelefonSeelsorge wenden. Inzwischen liegen beide Themen in der Statistik ganz vorne. 2020 waren „Einsamkeit“ in 23,6% und „Ängste“ in 17,4% der Seelsorgegespräche Themen.

JEDER BRAUCHT MAL HILFE

TelefonSeelsorge

0800-1110111
0800-1110222

www.telefonseelsorge.de

Überhaupt wirken „Corona“ und die damit verbundenen einschränkenden Maßnahmen wie ein „Brandbeschleuniger“ für Probleme, die schon länger „schwelen“.

Menschen, die allein leben und häufig noch zusätzlich erwerbsunfähig sind, leiden besonders unter den Kontaktbeschränkungen. Für manche von ihnen ist der Anruf bei der TelefonSeelsorge der einzige menschliche Kontakt am Tag.

Menschen mit chronischen psychischen Erkrankungen fehlt zurzeit die Tagesstruktur oder weitere Hilfesysteme, u. a. durch Angebote von Selbsthilfegruppen, Tageskliniken oder auch ambulanten Therapien. Alleinerziehende leiden unter zusätzlichem Stress durch Homeschooling, Homeoffice und eingeschränkten räumlichen Möglichkeiten. Anrufende mit Ängsten fühlen sich zusätzlich verunsichert durch die Pandemie.

Die steigende Not von jungen Erwachsenen und Jugendlichen als Folge der Kontaktbeschränkungen in der Pandemie wird vor allem in der InternetSeelsorge sichtbar. Je länger diese andauert, desto schwerer fällt es den meisten, den damit verbundenen Stress auszubalancieren.

Das gilt übrigens auch für die Ehrenamtlichen, die mit großem Engagement die Arbeit am Telefon und in der MailSeelsorge im ganzen zurückliegenden Jahr weitergeführt und aufrechterhalten haben und nun zunehmend auch ganz persönlich unter der anhaltenden Pandemie leiden. Ihnen gilt mein Dank und meine ganze Anerkennung.

Christine Kleppe,

Pfarrerin und Leiterin der ökumenischen TelefonSeelsorge Main-Kinzig

Möchten Sie spenden?

Ökumenische TelefonSeelsorge Main-Kinzig

Bankverbindung: IBAN: DE90 5019 0000 6001 5055 89

Ute's Lockenstüble

Römerstraße 3
63538 Großkrotzenburg

Tel./Fax: (06186) 2263

Öffnungszeiten:
Di - Sa 8.00 - 13.00 Uhr
Di - Fr 14.00 - 18.00 Uhr

Einhorn-apotheke

gluseppe poltzofo e.K.
john-f.-kennedy - straÙe 26
63457 hanau - großauheim

telefon [0 61 81] 951 851
telefax [0 61 81] 951 855

Heizöl Sauer
DIE ÖLHEIZUNG Modern heizen Energie sparen.

Hans Sauer Brennstoffe
Tel.: 06186 / 2253
Steingasse 8 63538 Großkrotzenburg

Jürgen Hosemann
Spenglerei
Gas- und Wasserinstallation

Spitzenweg 48 · 63457 Hanau - Großauheim
Telefon (0 61 81) 5 33 42 · Telefax (0 61 81) 300 87 39

MINA & Freunde

OK, GOTT KANN MAN NICHT SEHEN, DER IST UNSICHTBAR.

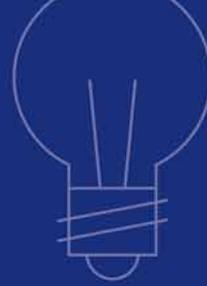
JESUS WAR MAL DA, GEHT JETZT ABER NICHT MEHR ÜBER DIE ERDE.

UND DER HEILIGE GEIST IST ÜBERALL, ABER NATÜRLICH AUCH NICHT ZU SEHEN.

ALSO, IRGENDETWAS HANDFESTES WÄRE SCHON HILFREICH!

P. H. 14

digital und dezentral



Alles auf einen Blick

Den 3. ÖKT gemeinsam feiern



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.-16. Mai 2021

digital und dezentral

oekt.de | #oekt

Wie funktioniert der digitale ÖKT?



Das brauchen Sie

Für die Teilnahme am ÖKT brauchen Sie eine Internetverbindung und einen Computer oder Laptop mit Lautsprecher. Auch mit Ihrem Smartphone oder Tablet können Sie den ÖKT erleben.



Der Weg zum Ökumenischen Kirchentag

Die Teilnahme am digitalen ÖKT ist kostenlos – und es ist ganz einfach, live dabei zu sein. Unter oekt.de wird vom 13. bis zum 16. Mai das digitale Programm ausgestrahlt. Auf der Homepage finden Sie ausführliche Erläuterungen der Funktionen. Und wenn es doch mal hakt, ist unser Telefonservice unter der Nummer 069 247424-100 für Sie da.

Den Live-Stream können Sie ohne Anmeldung verfolgen, doch müssen Sie sich bei einigen Angeboten aus dem vertiefenden Programm, die eine begrenzte Teilnehmeranzahl haben, anmelden.

ÖKT-Studio im Live-Stream

Den Dreh- und Angelpunkt des digitalen ÖKT bildet das ÖKT-Studio. Von hier aus begleitet Sie ein Moderationsteam durch das Programm und Sie können sich in viele verschiedene Programmpunkte „reinklicken“.



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

oekt.de | [#oekt](https://twitter.com/oekt)

Das Programm



Programm im Überblick

Gottesdienste als Rahmen, eine große Festveranstaltung und der Samstag als Programmschwerpunkt: Der erste digitale ÖKT wird ein ganz besonderes Erlebnis.

Werden Sie Teil einer großen vernetzten ÖKT-Gemeinschaft!



Donnerstag, 13. Mai 2021

Christi Himmelfahrt

Auftakt zum Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt

- 10 Uhr Fernsehgottesdienst live in Das Erste (ARD) und auf [oekt.de](https://www.oekt.de) im Live-Stream



Freitag, 14. Mai 2021

Dialog, Festveranstaltung und Kulturprogramm am Abend

- Gedenken zu Beginn
- Veranstaltungen zum jüdisch-christlichen Dialog
- ab 19 Uhr Festveranstaltung live aus Frankfurt
- „EINS – Ökumenisches Oratorium“



Samstag, 15. Mai 2021

Das ÖKT-Programm: Werden Sie Teil einer vernetzten Gemeinschaft!

- Von 9 bis 19 Uhr: stündlich wechselnde Themen im ÖKT-Studio und im vertiefenden Programm
- Debatten, Bibelarbeiten, Workshops, Gesprächsrunden und mehr
- 19 Uhr Gottesdienste „Kommt und seht“ – ökumenisch sensibel gestaltete Gottesdienste in ganz Deutschland, vier davon live aus Frankfurt im Live-Stream
- „In die Nacht“: 4 Stunden Kultur mit regionalem Schwerpunkt und Segen zur Nacht
- Austausch und Vernetzung im digitalen Begegnungsort



Sonntag, 16. Mai 2021

Ein gemeinsamer Abschluss des ÖKT

- 10 Uhr Schlussgottesdienst live im ZDF



3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021

digital und dezentral

[oekt.de](https://www.oekt.de) | [#oekt](https://twitter.com/oekt)

Neues aus dem Gemeindeleben der Ev. Kirche Am Limes

Junge Erwachsene engagieren sich ehrenamtlich im Garten der Gustav-Adolf-Kirche

Die Redaktion der KONTAKTE erfuhr, dass drei junge Erwachsene in ehrenamtlicher Tätigkeit mit Eifer bei der Umgestaltung des Kirchgartens an der Gustav-Adolf-Kirche helfen und das bisherige Team tatkräftig unterstützen.

Na, das ist doch mal eine tolle Sache, junge Leute und Ehrenamt. Die Redaktion war neugierig, etwas über das Vorhaben zu erfahren. Im März wurde ein Ortstermin vereinbart und los ging's. Es war wunderbares Wetter an diesem Freitag. Als ich ankam, waren alle bei bester Laune. Es wurde geschnitten, verschnitten, ausgegraben und umgepflanzt. Man merkte, hier sind alle mit Herz dabei.

Begrüßt wurde ich von Ursula Theobald (Küsterin), Ute Bauer (Limes-Gospelchor) und Joe Kuisma (Kirchenvorstand Großauheim) und natürlich auch von unseren neuen Ehrenamtlichen Björn Zilg und Maurice Vukadinovic. Leider konnte Sergiu Radu Bobis nicht dabei sein.

Für mich stellten sich Fragen, die mir gerne beantwortet wurden:



Was bewegt junge Menschen in ihrer Freizeit ein Ehrenamt zu übernehmen?

Björn Zilg: Wir Drei haben schon lange überlegt, wie wir uns in der Gemeinde Großauheim einbringen können. Nur in welchen Bereich wir uns einbringen und was wir machen wollen, damit hatten wir uns schwer getan.

Maurice Vukadinovic: Ja und vor allem, das Ehrenamt muss zu uns passen. Wir wollen was „Gutes“ tun, für uns selbst und für Andere.

Warum habt ihr euch für den Garten der Gustav-Adolf-Kirche entschieden?

Björn Zilg: Maurice und ich wurden in der Gustav-Adolf-Kirche getauft und konfirmiert. Schon lange haben wir gesehen, dass der Kirchgarten in keinem guten Zustand ist. Wir selbst sind gerne hier mit unseren Freunden zum „abhängen und chillen“.

Maurice Vukadinovic: Uns hat es immer genervt, dass der Garten nicht mehr schön aussah. Es sah alles so lieblos, verlassen aus. Von manchen Besuchern lag immer Müll rum, und von vorne hatte man keinen Blick in den Garten (wegen einer Hecke).

Björn Zilg: Eine Kirche sollte auch von außen einladend sein und das war die GAK schon lange nicht mehr.

Sicher ist das Vorhaben mit dem Kirchenvorstand abgesprochen worden. Wie sehen die finanziellen Mittel aus?

Joe Kuisma: Es bedarf immer einer Zustimmung des Kirchenvorstandes. Ich selbst bin im Umweltausschuss und da gehören auch solche Vorhaben dazu. Wir wollen nur ein geringes Budget beanspruchen. Die Ausgaben sollten immer im Rahmen des Machbaren bleiben.

Maurice Vukadinovic: Ja, und wir würden uns freuen, wenn wir durch Spenden Unterstützung bekommen. Zum Beispiel freuen wir uns über gespendete Arbeitsgeräte, wie Spaten, Hacke - eben, was wir zur Gartenarbeit benötigen.

Ute Bauer: Auch Pflanzenspenden, natürlich nur winterhart und bienenfreundlich.

Ich höre hier „bienenfrendlich“. Verratet doch bitte, was es damit auf sich hat?

Joe Kuisma: Der Garten soll ökologisch sein, insektenfreundlich, bienenfrendlich.

Ich erfahre noch, dass eine große Wassertonne aufgestellt und Insektenhäuser aufgehängt werden sollen. Das Laub soll über den Winter in den Rabatten liegen bleiben, damit Igel, Schlangen und andere Tiere einen Platz zum Überwintern haben.



Björn Zilg: Es soll schön werden an der Kirche. Man soll es sehen, dass hier Leben ist und jeder soll Freude daran haben. Auch können wir uns für die Zukunft vorstellen, dass wir weiterhin ehrenamtlich in der evangelischen Gemeinde Großauheim tätig sind.

Maurice Vukadinovic: Es macht uns Spaß, hier zu arbeiten und den Garten zu gestalten. Wir haben keinerlei gärtnerische Erfahrungen. Ja und wir lernen auch noch was dabei. Vor allem sind wir ein prima Team. (Alle lachen zustimmend.)

Die Gustav-Adolf-Kirche ist aus dem Dornröschenschlaf erwacht. Wir schauen gespannt auf die weitere Entwicklung des Kirchgartens.

Gitta Schmidt für das Redaktionsteam

Bestattungen

Heinz Schaack
Inh. Rony Schaack
 Am Schelmesgraben 4
 63457 Hanau - Großauheim
 Telefon 06181 53487

www.bestattungen-schaack.de

• Beratung
 • Begleitung
 • Bestattungsvorsorge
 • Individuelle Bestattungen

Bitte fordern Sie unsere kostenlose Informationsbroschüre an.

Sie werden sehen ...



Über 50 Jahre
BRILLEN RAAB

ROCHUSSTRASSE 6 • GROSSAUHEIM
 TELEFON (06181) 53319

Die Buchhandlung ganz in Ihrer Nähe
 (P vor der Tür)

oder 24 h unter:
www lesebaer24.de

Alle Artikel können wahlweise in die Buchhandlung oder an jede gewünschte Adresse geliefert werden.



Thomas Mohler
 Bahnhofstraße 16 · Großkrotzenburg
 Tel. 06186/912345 · lesebaer@t-online.de



Come In
 Adalbert-Eisenhuth-Str.1
 63457 Hanau
 Tel. 06181 3074372
 www.comeIn-hanau.de

- Frühstück
- Mittagstisch
- Kaffee u. Kuchen
- leckere Speisen
- Geburtstage
- Klassentreffen
- Trauerfeiern

kein Ruhetag !

KONTAKTE *thema*

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst!

Um das Geschenk der Freiheit ging es an Pessach und Ostern: Freiheit von Sklaverei und Tod. Inzwischen liegt dieses Doppelfest schon wieder Wochen zurück. Wir buchstabieren, was die Folgen der geschenkten Freiheit in unserem Alltag sind.

Wieder einmal zeigt sich: Freiheit kann harte Arbeit sein. Vertrauen lernt sich nicht so nebenbei. Und so kommt in der biblischen Geschichte nach dem Exodus die Wüstenzeit: Vertrauens-Schule, Trainingszeit für ein Leben als Befreite, verantwortlich füreinander - vor Gott.

Dann, nach sieben Wochen Wüstenweg, erreicht das Volk Israel den Berg Sinai. Dort erhält es Gottes Weisung für ein Leben als Befreite - an zwei Händen abzuzählen und leicht zu merken: die 10 Gebote (2. Mose 20; 5. Mose 5). Sie bündeln das Wichtigste für ein Leben in Beziehung zu Gott und den Menschen, und das alles steht unter dem Vorzeichen: „ICH habe euch befreit“.

Diese Freiheit zu erlernen und zu bewahren, darum geht es. Für das jüdische Volk zuerst - aber die anderen sind nicht ausgeschlossen. In 70 Sprachen, so sagt die jüdische Tradition, hat Gott seinem Volk sein Wort gegeben. Die Siebzig steht ja symbolisch für die Völker der Welt (vgl. 1. Mose 10). Das Wort Gottes hat also „ökumenische“ Tragweite, sozusagen von Anfang an!

Kein Zufall, dass unser Pfingstfest gerade im jüdischen „Wochenfest“ (50 Tage nach Pessach) wurzelt: Die kleine Schar der Jesus-Leute, lange verzagt und sprachlos, erlebt, wie mitten in der internationalen Pilgerschar der Funke überspringt. Der Geist ergreift sie und sie erzählen von den großen Taten, die Gott in Jesus getan hat, auf eine Weise, dass sogar Menschen mit ganz fremden Sprachen dazukommen und staunen (Apostelgeschichte 2).

Da beginnt der Weg des Evangeliums in die Völkerwelt hinaus - in ökumenischer Weite, die die jüdische Erfahrung von Schawuot aufnimmt und weiterträgt: „Spirit, der bewegt“!

Manuel Goldmann

Spirit bewegt

Schawuot beziehungsweise Pfingsten

Schawuot feiert den lebensstiftenden Geist der Zehn Gebote, Pfingsten die Geistkraft Gottes, die Mutlose bewegt. Orientierung und Inspiration: Gestalten und mutig voranschreiten!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich - näher als du denkst

Wichtige Kontakte

Gemeindebüro Waldsiedlung

Theodor-Heuss-Straße 1, Hanau Großbauheim
Sekretariat: Astrid Eggert
Bürozeit:

Mo, Mi, Fr 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
und Mi von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Tel. 06181 53666 • Fax 06181 574210
astrid.eggert@ekkw.de

Gemeindehaus Marienstraße T-haus

Marienstraße 17, Hanau Großbauheim
Küsterin/Hausmeisterin: Ursula Theobald
Tel. 06181 53492 • Handy 0152-33827109
ursula.theobald@ekkw.de

Gemeindezentrum Waldsiedlung und Immanuel-Kirche

Küsterin/Hausmeisterin:
Annette Gehlen-Berberich
Schulstraße 4, Großkrotzenburg
Tel. 06186 1212 • Handy 0176-73564210
annette.berberich@ekkw.de

Lutherkirche

Eichenallee 5-7, Hanau Wolfgang
Hausmeister: Norbert Schaffert
Tel. 0160 98149619
norbert.schaffert@ekkw.de

Jugendarbeit

Larissa Cordes, Tel. 06181 520179
larissa.cordes@ekkw.de
Patrick Baron, Tel. 06181 520179
patrick.baron@ekkw.de
Bürozeiten:
Montag bis Freitag von 12:00 bis 13:30 Uhr

Limes-Gospelchor

Leitung: Oliver Pleyer, Tel. 06051 604 9686
Kantor@limes-gospelchor.de

Pfarrerin Dorothea Best-Trusheim

Theodor-Heuss-Str. 1, Hanau-Großbauheim
Tel. 06181-520989
dorothea.best-trusheim@ekkw.de

Pfarrer Wolfgang Bromme

Leinpfad 1, Hanau Großbauheim
Mobil 0173 962 5030
wolfgang.bromme@ekkw.de

Pfarrer Dr. Manuel Goldmann

Max-Planck-Str. 1, Großkrotzenburg
Tel. 06186 900607
manuel.goldmann@ekkw.de

Kirchenvorstand Großbauheim

Walter Loll, Tel. 0162 409 96 94
Walter.Loll@ekkw.de

Kirchenvorstand Großkrotzenburg

Christiane Hartmanshenn, Tel. 06186 7808
ch.hartmanshenn@gmail.com

Kirchenvorstand Wolfgang

Larissa Epp, Tel. 06181 55873
Epp.larissa@web.de

Internet: www.kircheamlimes.de
www.lutherkirche-wolfgang.de

KONTAKTE gottesdienste

Gottesdienste Mai 2021

Unsere Gottesdienste finden statt:

Gustav-Adolf-Kirche, Hanau-Großbauheim, Paul-Gerhardt-Str. 17
Immanuel-Kirche, Großkrotzenburg, Schulstraße 4
Lutherkirche, Hanau-Wolfgang, Eichenallee 5 – 7
Gemeindezentrum Waldsiedlung, Hanau-Großbauheim, Theodor-Heuss-Str. 1

So 02.05.21	10:30 Immanuel-Kirche 10:30 Lutherkirche 18:00 Gustav-Adolf-Kirche	Lektorin Hartmanshenn Lektorin Pfeifer Pfrin. Dr. Kaloudis
So 13.05.21	10:30 Gustav-Adolf-Kirche 10:30 Lutherkirche 18:00 Immanuel-Kirche	Pfr. Bromme Pfr. Dr. Goldmann Pfr. Dr. Goldmann
Do 13.05.21	10:00 Auftakt zum Ökumenischen Kirchentag Fernseh-Gottesdienst live (ARD) <i>Kein Gottesdienst Am Limes</i>	- - -
Sa 15.05.21	19:30 Präsenz-Gottesdienst zum ÖKT mit Abendmahl - im Garten der Gustav-Adolf-Kirche	Pfrin. Best-Trusheim, Pfr. Bromme und katholische Gäste
So 16.05.21	10:00 Schluss-Gottesdienst zum ÖKT Fernseh-Gottesdienst live (ZDF) Einladung zum gemeinsamen Schauen im Gemeindezentrum Waldsiedlung 10:00 Schluss-Gottesdienst zum ÖKT Fernseh-Gottesdienst live (ZDF) Einladung zum gemeinsamen Schauen in der Lutherkirche	Pfrin. Best-Trusheim Pfr. Bromme
So 23.05.21	10:30 Immanuel-Kirche Familiengottesdienst 10:30 Lutherkirche 10:30 Gustav-Adolf-Kirche	Pfr. Dr. Goldmann Pfr. Bromme Pfrin. Best-Trusheim
Mo 24.05.21	11:00 Kath. Kirche St. Paul, Großbauheim: Ökumenischer Pfingstgottesdienst (Limes-Gottesdienst)	Ökumenische Dienstgemeinschaft
So 30.05.21	9:30 Lutherkirche Gottesdienst mit Gespräch 10:30 Immanuel-Kirche 10:30 Gustav-Adolf-Kirche	Pfr. Bromme Lektorin Pfeifer Lektorin Schmidt
So 06.06.21	10:30 Immanuel-Kirche 1. Sonntag nach Trinitatis 10:30 Lutherkirche 18:00 Gustav-Adolf-Kirche	Pfrin. Dr. Kaloudis Lektorin Schmidt Lektorin Hartmanshenn



Öffne deinen Mund

für den Stummen, für das Recht
aller Schwachen!

Monatsspruch
MAI
2021

SPRÜCHE 31,8